

Jugendclub „Wilde Wikinger“



2. Jugendfestival am 16./17.09.2011 in Berlin
„Bildung mit Gebärdensprache? Pandabärenstark!“
geschrieben von Kristina Corrigan

Vier Jahre nach dem ersten Jugendfestival in Frankfurt fand das zweite in Berlin statt, diesmal in 2 Tagen. Wir als Jugendclub für die Gehörlosen, die „Wilde Wikinger“, durften das natürlich nicht verpassen, denn es findet alle vier Jahre statt und wird von Jugendlichen organisiert, vorgetragen und aufgeführt. So hatten wir uns beschlossen, mit dem Kooperationspartner „Nordlicht“ aus Hamburg zusammen die Fahrt dahin zu machen und in einem Hostel zu übernachten. Das Jugendfestival-Team hatte schon in der Homepage (www.jugendfestival2.de) mit Videos und Informationen für Spannung gesorgt.

Mit ungefähr 70 Mitgliedern und Nichtmitgliedern von beiden Jugendclubs fuhren wir am Freitag, den 16.09., mit Treffpunkt in Hamburg in aller Frühe los. Geplant war, dass wir nach Ankunft in Berlin noch Zeit haben, bevor die Eröffnungsfeier um 14 Uhr anfängt. Leider wurde es nach unserer Buchung auf 12 Uhr verlegt, so dass die meisten von uns die Eröffnungsfeier verpassten. Gerade noch rechtzeitig konnten wir dann die ersten Vorträge von den Referenten verfolgen. Zudem hatten wir für unseren Jugendclub einen Infostand, damit so wir ein bisschen Aufmerksamkeit bekommen konnten, dass es selbst für Schleswig-Holstein eine Organisation für gehörlose Jugendliche gibt. Mit Spannung, vielen Informationen und Austausch mit vielen Jugendlichen aus ganz Deutschland beendeten wir den Tag friedlich. Für viele Jugendliche war das, als wären sie einer Welt, wo es keine Barrierefreiheiten gab. Jeder konnte sich mit der Deutschen Gebärdensprache verständigen.

Am nächsten Tag, den 17.09., hatten die ersten von den an großer Auswahl interessanten Vorträgen um 9 Uhr angefangen. Wie am Tag zuvor bereiteten wir unseren Infostand vor. Es hatte neben uns noch viele andere Infostände im Bezug für/von Gehörlosen gegeben. Die Vorträge von verschiedenen Referenten wurden in vier Räumen verteilt. Der Veranstaltungsort selber, Urania, war ein sehr geeigneter Ort für die Vorträge. So konnte jeder nach Interesse ein Thema aussuchen. Manchmal war es schwierig, wenn zugleich mehrere Themen interessant waren, wir aber uns nur für einen entscheiden konnten. Ilona Braschkat, unsere 1. Jugendbeauftragte für die „Wilde Wikinger“, hatte im Team für das Jugendfestival mitgearbeitet und konnte nicht viel von den Vorträgen mitkriegen, aber sie durfte einen Vortrag halten über unseren Jugendclub für das Jugendnetzwerk in ganz Deutschland mit den anderen Jugendclubs. Dort erzählte sie ein bisschen über Wilde Wikinger, die Zusammenarbeit mit dem Gehörlosen-Verband

Jugendclub „Wilde Wikinger“



Schleswig-Holstein und über den Rückblick 2010/2011. Um 18.15 Uhr waren die letzten Vorträge zu Ende. Bis zum Abschlussfeier um 20.30 Uhr nutzten wir uns die Zeit, irgendwo essen zu gehen und uns für den Abend zu stärken nach einem langen lehrreichen Tag.

Nach einer Weile begann endlich die lang ersehnte Abschlussfeier. Es war uns eine Freude, die Künstler zu bewundern, da sie selbst taub sind und mit vollem Engagement zeigten, was sie drauf haben. Hinzu wurden drei Gehörlose für ihre tolle Leistung im Bezug zur Jugendarbeit in Deutschland geehrt: Nadine Höchtl, Stefan Goldschmidt und Markus Meincke. Sie sind der Grund, dass es heute die Deutsche Gehörlosen-Jugend gibt. Zum Schluss wurden alle Mitarbeiter und Referenten auf die Bühne gebeten; als Dankeschön, dass sie es überhaupt möglich gemacht haben, das Jugendfestival erfolgreich durchzuführen. Applaus!

Anschließend fand für die, die noch Lust hatten auf Unterhaltung und in Partystimmung waren, eine Party in einem Zirkuszelt statt. Tobias Kramer und zwei Tänzerinnen brachten Stimmung rein mit ihrer Tanzeinlage und führten einen Battle von Frauen und Männer ein. Viele freuten sich auch auf das Wiedersehen und unterhielten die ganze Nacht durch. Für die, die nicht in Partystimmung waren, machten sich im Hostel gemütlich mit einem Spielabend.

Am Sonntag, den 18.09., fuhren wir alle heim mit einer schönen Erinnerung, die wir sicherlich nicht vergessen werden. Einen Dank an alle Mitglieder und Nichtmitglieder der „Wilden Wikinger“ und vom „Nordlicht“ für die tolle Zusammenarbeit; denn ihr habt uns ermöglicht, dass wir Vorstände die Möglichkeit hatten, für uns die Reise zu organisieren. Einen großen Dank aber auch an die Christoph-Husen-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung; denn nur so hatten wir, insbesondere die Jugendliche ohne Einkommen, die Gelegenheit gehabt, an diesem tollen Event teilzunehmen.

Für Fotos bitte hier klicken: <http://bit.ly/qYU04O>

